

Regeln für ein gutes Miteinander in den Lebenshilfe-Werkstätten



Lebenshilfe
im Kinzig- und Elztal e.V.

Gutes Auskommen am Arbeitsplatz



Wir sind ein Team!

- Sie arbeiten in den Werkstätten mit vielen Menschen zusammen.
Alle kommen gerne an ihren Arbeitsplatz.
- Für Sie gibt es Regeln, wie Sie Ihre Arbeit machen müssen.
Sie müssen das Produkt gut machen,
damit es die Werkstätten verkaufen können.
Die Werkstätten bekommen dafür Geld.
Das ist für Sie und alle anderen wichtig.
Also muss jeder seine Arbeit gut machen.
- Es muss in den Werkstätten für die Mitarbeiter
und das Personal aber auch Regeln für gutes Benehmen geben.
Jeder von Ihnen hat eine andere Vorstellung,
was höflich heißt oder was Respekt bedeutet.

Regeln für guten Umgang

- Die Werkstätten haben dazu Regeln aufgestellt.
Sie sind in einfacher Sprache geschrieben.
- Sie richten sich an die Mitarbeiter der Werkstätten und an das Personal.
Die Regeln gelten für alle Frauen und Männer in den Werkstätten.
Das ist eine wichtige Botschaft.
- Sie müssen die Regeln lesen und verstehen können.
Sie können sich ohne Probleme an diese Regeln halten.
Das ist für alle gut,
die in den Werkstätten gemeinsam arbeiten.
- Warum haben die Werkstätten solche Regeln gemacht?
Die Regeln verhindern sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz.
Sie geben Ihnen Sicherheit.

Wir haben hier Regeln!



Wie kommt es zu einer sexuellen Belästigung am Arbeitsplatz?

- Sie arbeiten in den Werkstätten mit Frauen und Männern zusammen.
Es gibt Freundschaften.
Es gibt Mitarbeiter, die haben eine Liebes-Beziehung zu einem Kollegen oder einer Kollegin.
Mitarbeiter suchen in den Werkstätten einen Freund oder eine Freundin.
- Das ist in Ordnung.
Aber in den Werkstätten müssen Sie sich anders verhalten als im eigenen Zimmer, in dem Sie schlafen.
- Für Sie und die anderen Mitarbeiter ist die Arbeit das Wichtigste.
Das heißt: Sehr private und Sex-Dinge gehören nicht in die Werkstätten.



"Huch,
was machst Du da?"

Was sind Sex-Dinge?

- Dazu gehört:
 - Sie greifen einem Kollegen oder jemandem vom Personal an die Brust, in den Schritt oder in die Haare.
 - Sie setzen sich bei einem Kollegen oder Personal ungefragt auf den Schoß.
 - Sie küssen einen Kollegen oder jemanden vom Personal, weil Sie diese Person gern haben.
 - Sie hauen einem Kollegen oder jemandem vom Personal aus Spaß auf den Po.

- Es gibt noch mehr Beispiele, was Sie in der Arbeitszeit nicht machen dürfen.

- Warum ist das für Sie wichtig?
Niemand in den Werkstätten weiß, was Sie gut finden.
Vielleicht gefällt es Ihnen zum Beispiel nicht,
in den Arm genommen zu werden.

"Lass mich, ich will nicht!"



- Sie wissen auch nicht, was andere blöd finden.
In den Werkstätten ist es deshalb für Sie und alle anderen besser,
Abstand zu halten.
Sie sind dann sicher, dass Sie keinen stören.
- Sie wollen in den Werkstätten einem Kollegen
oder jemandem vom Personal immer sehr nah sein?
Die Person kann sich angelockt fühlen und denken:
Sie möchten noch mehr Nähe.
Nicht nur eine Umarmung.
Vielleicht sogar Sex?
- Sie können sich schlecht wehren?
Deswegen sind solche Regeln für den Abstand gut.
Das schützt Sie.
Aber die Regeln schützen auch alle anderen.
- Es kommt vor, dass sich ein Mitarbeiter oder
jemand vom Personal an diese wichtigen Regeln nicht hält?
Das nennt man sexuelle Belästigung!
- Sie werden bei der Arbeit sexuell belästigt?
Dann brauchen Sie den Schutz der Werkstätten.
Man muss Ihnen helfen!



Wir gehen respektvoll
miteinander um!

- Sie dürfen nicht schweigen, wenn Sie eine sexuelle Belästigung beobachten!

- Jemand hat eine Kollegin oder einen Kollegen sexuell belästigt?
Jemand vom Personal muss mit der Person darüber sprechen!

- Suchen Sie die Hilfe beim Personal oder beim Sozialdienst!

- Als Frau können Sie auch mit der Frauen-Beauftragten sprechen!



Sprechen Sie mit uns!

Werkstätten-Regeln

Was ist Privatsphäre?

- Niemand darf Sie bei der Arbeit mit privaten Dingen stören.
- Niemand darf Ihnen zu nahe kommen.
- Niemand darf Sie mit Dingen stören, die nichts mit der Arbeit und den Werkstätten zu tun haben.



Warum sind Privatsphäre und Respekt wichtig?

- Sexualität ist was Tolles. Keine Frage. Für Sie gelten am Arbeitsplatz in den Werkstätten aber andere Regeln als zum Beispiel in Ihrem Wohnbereich. Dafür gibt es gute Gründe.

„Fass mich bitte nicht an!“

- Alle Leute in den Werkstätten sind Ihre Kolleginnen und Kollegen.

Während der Arbeitszeit sollen Sie nicht über Sex-Dinge sprechen.

Das stört andere. Das ist privat.

- Eine kurze Umarmung am Arbeitsplatz ist in Ordnung.

Zum Beispiel um Hallo zu sagen.

- Sie müssen fragen, ob Sie jemanden in den Arm nehmen dürfen. Das ist ganz wichtig, wenn jemand in den Werkstätten neu ist.

- Respekt heißt: Was Sie nicht möchten, das machen Sie auch bei anderen nicht. Zum Beispiel:

- Sie wollen nicht angefasst werden. Dann fassen Sie andere nicht an.
- Sie mögen keine Umarmung. Dann umarmen Sie andere nicht.
- Sie wollen keine Sex-Geschichten hören, dann erzählen Sie anderen keine Sex-Geschichten.



„Hallo, ich grüße Dich!“

„Stopp, ich will das nicht!“



Regeln in den Werkstätten und am Arbeitsplatz

- Es ist wichtig, dass Sie gut gewaschen zur Arbeit kommen.
Gut zu riechen, ist wichtig.
- Ihre Kleidung ist am Arbeitsplatz anders als am Badesee.
- Wenn Sie in den Werkstätten zu viel nackte Haut zeigen, ist das eine Belästigung.
- Sie finden Kleidung lästig.
Sie sind gerne nackt.
Sie zeigen sich gerne.
Aber in den Werkstätten ist das verboten.
- Leute wollen Ihre nackte Haut anfassen.
Das finden die Leute sexy.
Aber in den Werkstätten geht das auf keinen Fall.
- Sie dürfen sich in den Werkstätten zum Beispiel nicht zwischen den Beinen reiben.
Das ist privat.
- Sie dürfen in den Werkstätten nicht einfach andere Leute küssen.
Das ist nicht in Ordnung.



Wir kommen sauber
und in Arbeitskleidung!



„Mpff... Warum küsst Du mich?“

- Sie sollen in den Werkstätten nicht über Sex sprechen.
Das gehört nicht zu Ihrer Arbeit.
Wenn Sie darüber mehr wissen wollen, fragen Sie den Sozialdienst nach einer Beratung.
- In den Werkstätten bleibt Ihr Handy in Ihrer Tasche.
Sexbilder zeigen, das ist verboten.
- Sie haben einen Freund oder eine Freundin in den Werkstätten.
Sie sind ein Paar.
Die Arbeitszeit ist nicht dazu da, Händchen zu halten, sich zu küssen oder sich ständig in den Arm zu nehmen.
Das kann man in der Pause machen.



Wir sind ein Paar.
Wir küssen uns
nur in der Pause!

Regeln in Toiletten, Kantine, Ruheräumen, Umkleideräumen und Sporthallen

- In den Werkstätten gilt für Sie und die anderen Mitarbeiter, dass Sie auf Privatsphäre achten und Respekt zeigen.

Aufgepasst!



In der Toilette

- Sie dürfen Kollegen nicht auf dem Klo beobachten.
- Sie müssen Abstand halten.
Jeder darf auf dem Klo seine Ruhe haben.
- Bitte schließen Sie immer die Klo-Türe.



Hier will ich meine Ruhe!

In der Kantine

- Die Kantine ist dafür da, um zu essen und zu trinken.
Die Kantine ist kein privater Raum.
 - ▶ Sie dürfen keinen Kollegen und keine Kollegin mit Sex-Geschichten belästigen.
 - ▶ Niemand darf Sie mit Sex-Geschichten belästigen.
 - ▶ Sie sollen das offen sagen.
Nein heißt Nein.

**Das gilt auch für Ruheräume,
Umkleideräume und Sporthallen**



Bitte Abstand halten!

**Die Leitung der Werkstätten muss dafür sorgen,
dass sich alle am Arbeitsplatz wohlfühlen.
Darum hat die Leitung die Regeln
für ein gutes Miteinander gemacht.
Die Leitung hat die Regeln mit dem Werkstattrat
und den Frauen-Beauftragten besprochen.**



© **Susanne Hasel**

HEP · Sexualpädagogin FH/GSP/ISP · Sexualberaterin ISP Fachkraft für Prävention und Intervention
Jägerhofallee 86 · 71638 Ludwigsburg
www.koerperbild-akademie.de
Illustrationen von Reinhild Kassing
Konzeption: Susanne Hasel
Juristische Prüfung: Rechtsanwältin Judith Becker
Redaktionelle Bearbeitung: Uwe Roth
1. Auflage: Stand April 2021
Auflage: 350 Stück

